



Tollhaus in der Biosphäre

FWG: Die jüngste Sitzung des Gemeinderates Mandelbachtal geriet zum Offenbarungseid sowohl für die Gemeindeverwaltung und deren Führung als auch für die führenden und maßgebenden Ratsparteien.

Mandelbachtal. Schwachen Haushaltsreden auf Seiten der CDU und SPD standen eine flammende, substanzielle Rede der FWG und eine eloquente und treffende auf Seiten der Grünen gegenüber.

Die SPD, zur Überraschung aller jetzt selbsternannte Oppositionspartei, versuchte verzweifelt, sich von den Fehlentscheidungen der GROKO, die sie mit zu verantworten hat, zu distanzieren und alle Schuld der Gemeindeverwaltung zu übertragen.

Die nun offensichtlich in eine „Minderheitsregierung“ gedrängte CDU unternahm den gleichen Versuch, allerdings in abgeschwächter Form.

Den absoluten Höhepunkt und Tiefpunkt zugleich bildete das öffentliche Geschachere um die Anschaffung eines Fahrzeuges für den Löschbezirk Ormesheim, das sich in Anwesenheit vieler, auch junger Feuerwehrleute auf den Zuhörerrängen abspielte. Hierzu verkauft man jetzt gemeindeeigene Wohnungen. Dass die Anschaffung des Fahrzeuges der hohen Förderung wegen gemeinsam mit einer Erneuerung der Heizzentral als „energetische Verbesserung“ deklariert wurde, ging in dem gesamten Tohuwabohu, in dem der Bürgermeister und Sitzungsleiter völlig den Überblick verlor, etwas unter.

Die FWG **verwehrte** sich gegen den Versuch auf Seiten der CDU, ein Nein zum Haushalt als ein Nein zur Feuerwehr zu deklarieren. Und so nahm man also mehrheitlich die Notwendigkeit eines Feuerwehrfahrzeuges zum Anlass einem Haushalt zuzustimmen, den man zuvor leidenschaftlich zerriss. Man könnte es auch als Missbrauch der Feuerwehr deuten, die es nun wirklich nicht verdient hat, respektlos zum Spielball von Hobbypolitikern benutzt zu werden. Wie so häufig bewies die einzig wahre Opposition im Gemeinderat Mandelbachtal, die FWG- Fraktion, Rückgrat und Konsequenz.

Trinkwasserprobleme und hohe Nachträge bei Bauvorhaben der TeWeMa nahm die FWG-Fraktion schon vor zwei Jahren zum Anlass, für die zuständigen Ausschüsse intensive Auskunft und schlussendlich Einsicht in die Akten zu beantragen, weil hier zusätzliche Ausgaben in deutlich sechsstelliger Höhe anfielen. Die Anträge wurde von der Ratsmehrheit abgelehnt, die Einsicht verwehrt bzw. erschwert. Damit verweigerte ein Gemeinderat seinen Ausschüssen, also sich selbst, vertieften Einblick in Problembereiche bei der TeWeMa, um sich gleichzeitig über die Vorgänge dort zu beschweren, Vorgänge die man zuvor als gelungenes Krisenmanagement lobte.

Acht Monate vor der nächsten Kommunalwahl befindet sich der Gemeinderat Mandelbachtal deutlich erkennbar im Wahlkampfmodus. Wie sehr es gerade jetzt einer auch nominell starken Opposition bedürfte, zeigte die jüngste Gemeinderatssitzung. Die beiden großen Parteien pochten nach der letzten Wahl auf ihren Führungsanspruch, aus dem sie sich jetzt davonschleichen. Was zwei Parteien mit einer Mehrheit von 82 % hier fabrizierten und welches Theater sie nun aufführen, ist ein provinzieller Abklatsch der Geschehnisse ihrer Parteifreunde, ganz aktuell in Berlin, häufig genug auch in Saarbrücken. Infolgedessen sei zu befürchten, dass sich der Bundestrend auch bei der 2019 anstehenden Kommunalwahl im Saarland und damit auch in Mandelbachtal fortsetzt, so der FWG-Fraktionsvorsitzende Gerhard Hartmann.

Ungeachtet dessen bedarf es einer dringenden Erneuerung sowohl in der Verwaltung als auch im Gemeinderat, so die FWG-Fraktion. Eine erfahrene und starke Führungskraft im Rathaus, ohne Stall-geruch, also nicht dem eigenen Sumpf erwachsen, ist dringender denn je. In den Reihen der Räte muss die Kirchturmpolitik an den Nagel gehängt werden, wie es die Fraktion der Grünen auf allen Ebenen des Gemeindelebens fordert.

Die so dringend notwendige Gemeinsame Ideenentwicklung auf Gemeindeebene wird permanent auf dem Altar der Partei- und Ortsinteressen geopfert. Eine noch stärkere FWG als bisher kann im Rathaus Druck auf die Verwaltung und die „Regierungspartien“ ausüben, damit Transparenz und die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger und verantwortungsbewusstes Handeln endlich Einzug ins Rathaus halten. Auch Anträge der FWG hätten eine größere Chance. Nur dann hat Mandelbachtal eine Zukunft.

**FWG - Fraktion
im Gemeinderat
Mandelbachtal:**
Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210
Mobil: 0152/ 2 26 26 740
E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail:
info@fwg-mandelbachtal.de
web-Seite:
<http://www.fwg-mandelbachtal.de>